
Konzeption

.....



Kindertagesstätte „Rasselbande“

Alter Schulweg 5 • 27404 Rhade

Tel.: 04285/1682

E-Mail: kiga-rhade@gemeinde-rhade.de

Träger ist die Samtgemeinde Selsingen



Kita Rasselbande
Alter Schulweg 5 27404 Rhade
Tel.: 04285/1682 E-mail: kiga-rhade@gemeinde-rhade.de

Liebe Eltern!

Ihr Kind kommt zu uns in die Kindertagesstätte „Rasselbande“.
Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich Ihr Kind wohlfühlt.
Es soll Freunde zum Spielen finden, sich kreativ entfalten können und in der Gemeinschaft der Kindertagesstätte Geborgenheit außerhalb der Familie erfahren. Um diese Werte zu vermitteln, bedarf es einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher/-innen. Denn Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen Ihrer Kinder und somit unsere wichtigsten Partner. Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleitet können und hoffen, dass es für alle eine fröhliche und erlebnisreiche Zeit wird.

Sie wollen das Beste für Ihr Kind...-

wir auch!

Tun wir es gemeinsam.

Das "Rasselbande"-Team

Der Träger stellt sich vor



Die Kindertagesstätte „Rasselbande“ ist eine kommunale Einrichtung in der Gemeinde Rhade. Träger ist die Samtgemeinde Selsingen. Die Samtgemeinde Selsingen besteht aus den Mitgliedsgemeinden Anderlingen, Deinstedt, Farven, Ostereistedt, Rhade, Sandbostel und Seedorf.

Durch das ländliche Umfeld um Rhade, ergeben sich großzügige Möglichkeiten zum Spielen und zum kindgerechten Kennenlernen der Natur.

Für viele Neubürger bietet die Kindertagesstätte eine Möglichkeit der Integration in das dörfliche Leben.

Die Kindertagesstätte Rhade besteht seit dem 1. August 1990. Sie ist aus dem Spielkreis entstanden. Seit Januar 1998 heißt die Kindertagesstätte „Rasselbande“. Die Kinderkrippe hat im Januar 2010 den Betrieb aufgenommen.

Die Kindertagesstätte ist im ehemals alten Schulgebäude untergebracht und 1996/97 durch den Anbau eines Gruppenraumes von ca. 52 qm erweitert worden. Im Jahre 2009 wurde der Neubau der Kinderkrippe perfekt integriert und die Räumlichkeiten des alten Gebäudes sind dem entsprechend umgestaltet worden.

An der Kindertagesstätte schließt sich ein großer Spielplatz an, der am Vormittag ausschließlich von den Kindertagesstätten- und Krippenkindern genutzt wird.

Es werden in der Einrichtung qualifizierte und motivierte Erzieherinnen eingesetzt, um den Kindern, entsprechend des Bildungsauftrages nach dem Kindertagesstättengesetz (KiTaG), eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

Gerhard Kahrs

Samtgemeindebürgermeister

Das Haus stellt sich vor



Die Kindertagesstätte „Rasselbande“ in Rhade ist eine Einrichtung mit einer Vormittagsgruppe und einer Krippengruppe.

In der Krokodilgruppe können bis zu 25 Kinder betreut werden. Die Gruppe ist altersgemischt (3-6Jahre) besetzt. In der Kinderkrippe können bis zu 15 Kinder im Alter von 1-3 Jahre betreut werden - unsere „Bärchen“.

Nähere Informationen zur Krippe können Sie in der Konzeption der Kinderkrippe nachlesen oder sprechen Sie uns gerne an.

Die Krokodilgruppe wird von einer Erzieherin, einer Kinderpflegerin und einer Zusatzkraft betreut. Die Kinderkrippe ist mit einer Erzieherin, einer Kinderpflegerin und einer Sozialassistentin besetzt, wobei eine von ihnen eine Ausbildung zur Fachkraft für Kleinstkindpädagogik hat.

Zeitweise wird das Team von Praktikanten verstärkt, die ihre Ausbildung zum/zur Erzieher/in oder Sozialassistent/in absolvieren.

In regelmäßigen Abständen finden Teambesprechungen statt, in denen ein aktiver und reger Austausch über die aktuellen Ereignisse des Hauses stattfinden.

Auch wenn wir mal nicht zu sehen sind, arbeiten wir im Interesse Ihres Kindes. Dazu gehören:

- Fortschritte der Kinder dokumentieren in Form von Beobachtungen
- Elterngespräche
- Fortbildungen, Besprechungen
- Planungen, Vorbereitungen
- Hospitationen
- Büroarbeit

Der erste Tag nach den Sommerferien wird als Teamtag genutzt. Hier wird im Team der Verlauf des kommenden halben Jahres besprochen. Die Kindertagesstätte bleibt an diesem Tag geschlossen. Ein weiterer Team-Tag wird im ersten Quartal eines Jahres rechtzeitig bekannt gegeben.

Öffnungszeiten

Kindertagesstätte

Montags bis Freitag: 7.30 - 13.00 Uhr

Sonderbetreuung

Spätbetreuung: von 13.00 - 14.00 Uhr möglich

(Mittagessen kann vorbestellt werden)

Die Teilnahme an den Sonderdiensten ist für Kinder ab dem 3. Lebensjahr kostenfrei.

Krippe

Montags bis Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr (mit Mittagessen)

Frühbetreuung: 7.30 - 8.00 Uhr

Die Inanspruchnahme der Frühbetreuung beträgt eine extra Gebühr.

Bei Interesse oder Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Aufsichtspflicht

Bitte begleiten Sie Ihr Kind bis in unsere(n) Flur/Garderobe und lassen es nicht auf dem Parkplatz aussteigen und allein zur Kindertagesstätte gehen. Sollten Sie es einmal eilig haben, sprechen Sie uns an

Ferien

Ab 23. Dezember bis einschließlich 1. Januar, einen Tag nach Himmelfahrt, im Sommer 3 Wochen während der Schulferien, Beginn und Ende werden vom Träger festgelegt.

Unser Außengelände

Unserer Kindertagesstätte schließt sich ein großzügiges Außengelände an. Es ist den verschiedenen Bedürfnissen der Krippen- und Kita-Kinder angepasst.

Der Krippenbereich ist durch einen Zaun abgetrennt, aber in Absprache jederzeit zugänglich für Kindergartenkinder, die den Krippenspielplatz besuchen möchten und umgekehrt.

Im Gartenhaus befinden sich verschiedene Spiel- und Fahrzeuge. Viele Dinge, um zusammen Spaß zu haben.

Aber auch Ruhepole, an denen sich die Kinder zurückziehen können, befinden sich auf dem Gelände.



Räumlichkeiten der Krokodilgruppe



Küchenbereich
Für Frühstück
und
Mittagessen



Bauecke und
Bereich für
gemeinsame Kreise



Puppenecke



Kreativbereich

Räumlichkeiten, die täglich von der Krokodilgruppe mit im Tagesablauf integriert sind

Das Bücherland ist ein Rückzugsort, in dem sich die Kinder in Ruhe Bücher anschauen können. Weiterhin werden hier in Kleingruppen Bilderbuchbetrachtungen und alles rund um das Thema Literatur angeboten.



Im Wunderland finden täglich wechselnd, unterschiedliche Kleingruppenangebote statt. Die Angebote ordnen sich im Bereich Kunst, Bewegung, Yoga, Musik und Sprache an.



Abholphase

12.45 Uhr

Spätdienst

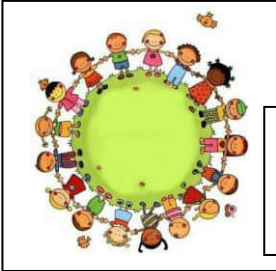
Von 13.00 Uhr -
14.00 Uhr



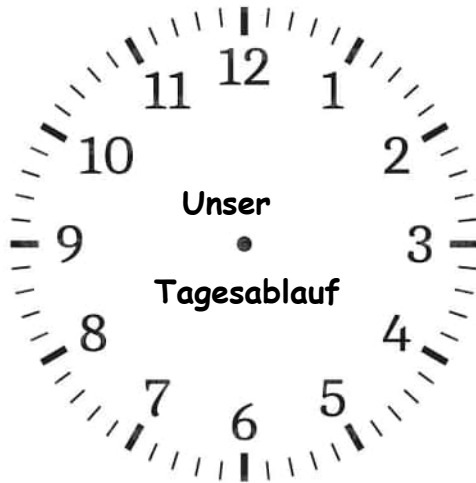
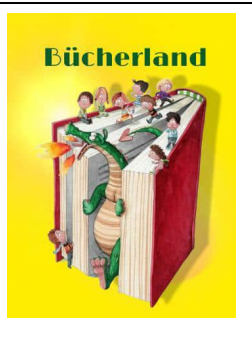
Bringen
bis 8.15

Morgenkreis

8.15 Uhr



Abschlusskreis
12.30 Uhr -
12.45 Uhr



Ab 12.00 Uhr
Vorlesezeit
im Bücherland



Mittag essen ca
11.30 Uhr



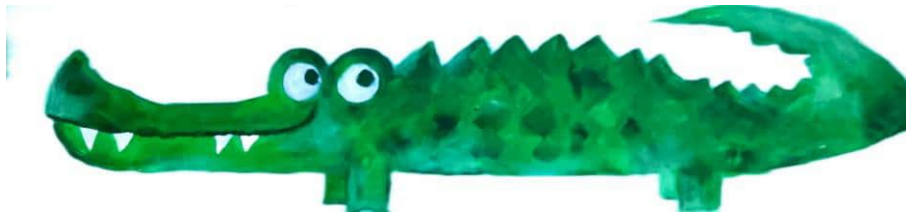
Draußen auf dem
Außengelände



Frühstück

Freispiel

Gleitendes oder gemeinsames
Frühstück



Methoden & Schwerpunkte unserer Arbeit

Die Kindertagesstätte arbeitet hauptsächlich aus der Situation heraus. In der Arbeit sind wir sehr flexibel, um auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Sie leben und lernen in Erfahrungszusammenhängen. Lassen wir unseren Kindern die Zeit, den Raum, für eine kindgemäße Entwicklung, um spielend ihre Erfahrungen zu sammeln, die für eine künftige kompetente Lebensführung notwendig sind.

Die pädagogische Arbeit in unserer Kindertagesstätte gestaltet sich in Anlehnung an den Orientierungsplan des Landes Niedersachsen für Bildung und Erziehung im Elementarbereich (Januar 2005). Dort werden 9 Lern- und Erfahrungsfelder aufgeführt, in denen auch wir die Selbstbildungsprozesse der Kinder intensiv fördern:



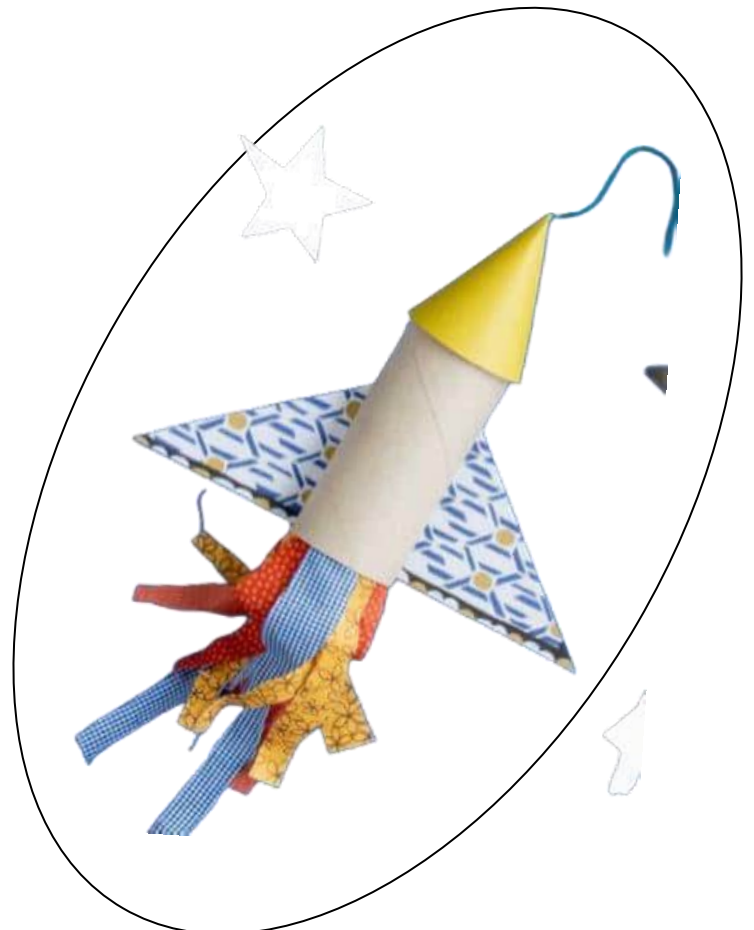
1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

- Freunde finden
- Lernen, Gefühle zu zeigen & zu äußern → Lernprogramm „Faustlos“
- Regelverständnis und deren Umsetzung
- Selbstvertrauen entwickeln
- Etwas neues, unerfahrenes ausprobieren → sich etwas zutrauen
- Wünsche äußern
- Sich als Teil der Gruppe sehen
- Rollenspiele
- Eigene Bedürfnisse und die der Anderen wahrnehmen
- Konflikte austragen, Lernen mit Frustration umzugehen
- Hilfsbereitschaft zeigen



2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

- Spiele spielen
- Freude am Lernen empfinden
- Sachwissen erwerben
(Projekte, wie z.B. Feuerwehr; Bauernhof; etc.)
- Ausdauer und Konzentration
- Experimentiermöglichkeiten nutzen
- Unterschiedliche Materialien kennenlernen
- Eigeninitiative ergreifen
- Ideen einbringen
- Bilderbücher, Sachbücher, Lexika zur Verfügung haben
- Wahrnehmung wird angeregt



„Erkläre mir & ich vergesse,
zeige mir & ich erinnere,
lass es mich tun & ich verstehe.“
Konfuzius

3. Körper – Bewegung – Gesundheit

Bewegung ist ein Urbedürfnis unserer Kinder und lebensnotwendig für ihre gesunde Entwicklung.

Kinder erleben ihre Umwelt als bunte Bewegungswelt mit vielen Herausforderungen: Keine Mauer scheint zu hoch, kein Zaun zu wackelig und keine Pfütze zu nass.

In kaum einem anderen Lebensabschnitt spielt die Motorik eine so zentrale Rolle wie in der Kindheit.

Bewegung wirkt auf die Psyche und umgekehrt.

In Bewegung kann man sich ausleben, entfalten und auch Aggressionen rauslassen.

Zufrieden- und Ausgeglichenheit beinhaltet Bewegung.

In der Bewegung findet das Kind Bestätigung und Zutrauen zu sich selbst.



Bewegung ist ein fester Bestandteil des Kindergartenalltags...

... der Spielplatz als Möglichkeit sich draußen bei jedem Wetter frei zu entfalten (beim Klettern, Toben, Rutschen, Schaukeln, etc.)

... Spaziergänge im Ort/Wald

... im 14-tägigen Rhythmus gehen wir in die Turnhalle, wo die Kinder ihre Grenzen im Bewegungsspiel und an Bewegungslandschaften erproben können.
Im Sommer nutzen wir auch gerne mal den Sportplatz.

... gezielte Bewegungs -und Yogaangebote finden im Wunderland statt

... in Form von Bewegungsgeschichten, -liedern, -spielen, usw.

...Gleichgewichtsprogramm (Von Anfang an im Gleichgewicht; Dorothea Beigel)



Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist uns wichtig. Im 14-tägigen Rhythmus bereiten wir mit den Kindern ein gemeinsames Frühstück vor. Dadurch sollen die Kinder mit Spaß und Freude auf die gesunde Ernährung aufmerksam gemacht werden.

4. Sprache und Sprechen

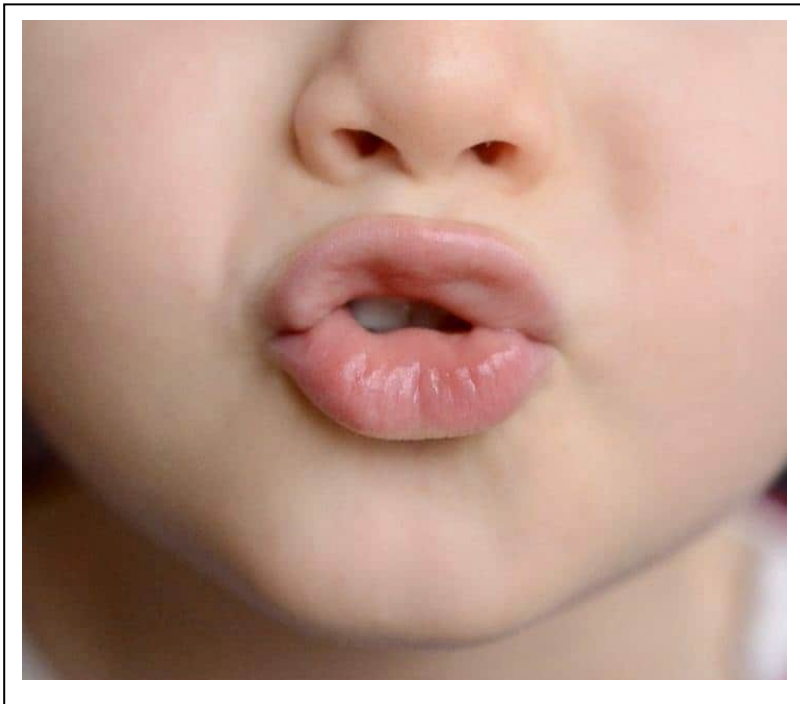
Sprechen lernen ist eine der wichtigsten Lernleistungen unserer Kinder. Sprachliche Bildung ist ein kontinuierlicher Prozess, der nie abgeschlossen ist. Er umfasst sowohl das Sprachverständnis als auch die Sprechfähigkeit.

Daher ist es das wichtigste Ziel, bei den Kindern die Freude am Sprechen zu wecken bzw. zu erhalten:

- Den aktiven und passiven Wortschatz der Kinder vergrößern (z.B. durch Bilderbuchbetrachtungen)
- In vollständigen Sätzen sprechen
- Gemeinsame Fingerspiele, Gesprächsrunden, Singspiele, Reime, Geschichten und Lieder
- Auf Aussprache achten und gegebenenfalls auf logopädische Therapie verweisen
- 1x in der Woche findet eine gesonderte Sprachförderung durch Kita-Personal statt

Sprechen, hören, lernen \Leftrightarrow Spiel, Spaß, Freude

Wer nicht richtig hören kann, lernt nicht richtig sprechen und wird Probleme bei der Rechtschreibung in der Schule bekommen!



Mundmotorik
 \Leftrightarrow Wohin gehört
meine Zunge
beim Sprechen?

5. Lebenspraktische Kompetenzen

Bei Kindern besteht ein starker Wille, Dinge selbst zu tun.

Zusammenarbeit ist gefordert, es muss geplant, mit Mengen hantiert und die Handgeschicklichkeit eingesetzt werden.

Selbstständigkeit und die Sicherheit, alltägliche lebenspraktische Herausforderungen – altersgemäß – zu bewältigen, sind gute Voraussetzungen für selbsttätiges Lernen auch in anderen Erfahrungsfeldern.



Sie lernen im Kindergartenalltag regelmäßige Abläufe wie z.B.

- Ankleiden, Geschirrspüler einräumen, Zubereiten des gemeinsamen Frühstücks
- Einkaufen im Dorfladen
- Verkehrserziehung
- Aufbau und Gestaltung von Kontakten zu den Kindern
- Gartenarbeit

„Hilf mir es selbst zu tun“

Maria Montessori

6. Mathematisches Grundverständnis

- Wahrnehmung und Umgehen mit Formen und Größen
- Pflegen von Ritualen zur Entwicklung des Zeitempfindens
- Mit Bauklötzen bauen (Raum-/Lageverständnis)
- Einräumen und zuordnen
- Mit Lego und Duplo spielen
- Kennenlernen von Zeiten: Monaten, Wochen, Tagen und Stunden
- Wie alt bin ich
- Was mache ich heute, was habe ich gestern erlebt
- Ordnen, vergleichen, wiegen, messen
- Spiel mit Zahlen, Farben und Würfeln
- Proportionen verstehen (groß/klein, schwer/leicht, ...)
- Puzzle legen, Ketten fädeln, Bilder stecken



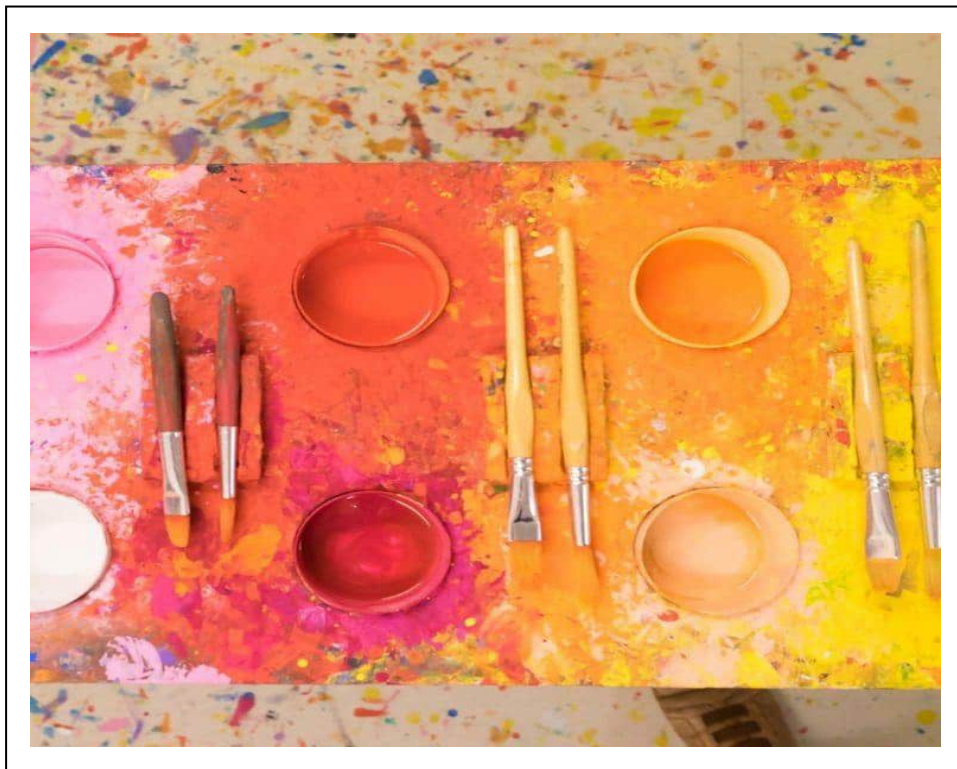
7. Ästhetische Bildung

In unserer Kindertagesstätte können sich die Kinder an verschiedenen kreativen Ausdrucksformen ausprobieren. Dabei steht das Tun im Mittelpunkt und nicht das fertige Produkt.

- Förderung der Fantasie und Vorstellungsmöglichkeit
- Kunst entdecken
- Theaterspiele
- Unterschiedliche Mal- und Basteltechniken → Experimentierfreude
- Klanggeschichten (Geschichten mit Instrumenten begleiten)
- Singen und musizieren
- Rhythmik
- Sensibel machen für die Schönheit der Natur (z.B. das Farbspiel der Blätter im Herbst, besondere Form eines Steines)

„Kinder werden als Künstler geboren.
Die Kunst besteht darin, einer zu bleiben.“

Pablo Picasso



8. Natur und Lebenswelt

- Vielfältige Naturerfahrungen auf unserem Kindergarten-gelände
- Umgang mit Verkehrsmitteln
- Umgang mit Pflanzen
- Kennenlernen des eigenen Umfeldes (besuchen von Gebäuden, z.B. die Kirche; Schule; etc.)
- Spiele und Auseinander-setzungen mit Naturmaterialien
- Umwelterziehung (Mülltrennung)
- Natur im Wald erfahren



9. Religion und Ethik, Grundfragen menschlicher Existenz

- Vertrauen und Geborgenheit erfahren
- Wertvorstellungen vermitteln: Gleichwertigkeit, Toleranz, Verständnis für andere entwickeln, Achtung vor allem Lebenden
- Rituale pflegen und Feste feiern.



Leitgedanke unserer Arbeit



„Freispiel ist das Herzstück der Kindergartenpädagogik.“

Das Prinzip des Freispiels zeigt sich als:

- ★ Das Spiel ist kindliches Lernen
- ★ Dort werden Erfahrung und Ereignisse des Kindes verarbeitet
 - ★ Freie Wahl des Spielpartners und der Spielgruppe
 - ★ Die Kinder entscheiden, wo und was sie spielen wollen
- ★ Freie Wahl der Spieldauer – wann das Spiel endet entscheiden die Kinder selbst
- ★ Spielthema und Spielmaterial werden eigenständig gewählt

Vom Greifen zum Be-greifen;
vom Ausprobieren zum Verstehen

Feste und Projekte

Impressionen aus dem Kita-Alltag

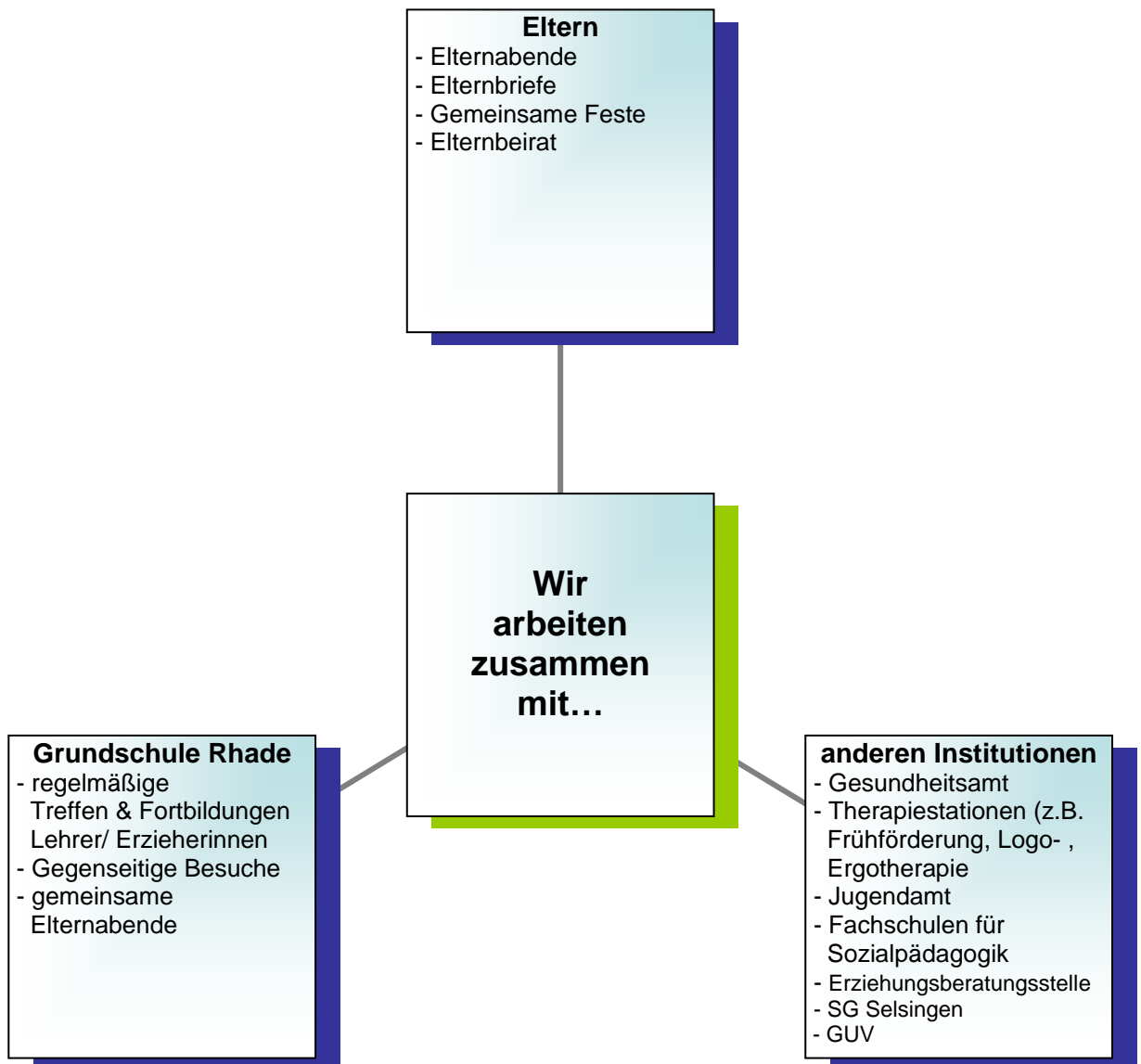


Feste und Projekte

Impressionen aus dem Kita-Alltag



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



Die Konzeption der Krippe ist eng an die Konzeption der Kindertagesstätte angelehnt. Sie berücksichtigt die speziellen Bedürfnisse der Kleinsten.

Schlusswort

Unsere Arbeit in der Kindertagesstätte richtet sich nach der gesetzlichen Grundlage des niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes (KiTaG).

Wir haben die Aufgabe, die Erziehung des Kindes in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen.

Siehe KiTaG § 2 Auftrag der Tageseinrichtungen

§ 3 Arbeit in der Tageseinrichtungen

Die Konzeption ist kein abgeschlossenes Werk, sie „lebt“.

Das heißt:

**Sie bleibt offen für neue Ideen und Impulse,
kann ergänzt & erweitert werden.**

Bei der Entstehung dieser Konzeption haben mitgewirkt:

Kerstin Tietjen

Sawsan Malke

Andrea Kies

Birgit Bleck-Tödter

Lina Holst

Verena Salm

Quellenverzeichnis:

[1] FEIDER, LUCIA: „ENTDECKUNGSKISTE“. Januar/Februar'99. Kindergarten Fachverlag 1999.

[2] OSTERMAYER, EDITH : „Unter 3 mit dabei“. Don Bosco- Verlag. 2. Auflage. 2008